

Vierte bei den Deutschen: TuS-Turnerin Schottenheimer

Anna Schottenheimer vom TuS Griesheim mit guten Leistungen in Eutin

TURNEN – Bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften, die am Wochenende im schleswig-holsteinischen Eutin stattfanden, hat TuS-Turnerin Anna Schottenheimer den Vierten Platz im Deutschen Achtkampf erreicht.

Die Qualifikationsnorm, die zum Start im Deutschen Achtkampf berechtigt, erfüllten deutschlandweit 24 Turnerinnen, 21 davon gingen in Eutin an den Start. Der Achtkampf ist eine Kombination aus den vier turnerischen Disziplinen Sprung, Stufenbarren, Schwebelbalken und Boden und den leichtathletischen Disziplinen Kugelstoßen, Schleuderball, 100-Meter-Sprint und Weitsprung. Der Wettkampf begann für die junge Griesheimerin in der Turnhalle am nur zehn Zentimeter breiten Schwebelbalken. Als letzte Turnerin ihrer Riege gelang ihr eine sturzfreie Übung, bei der sie jedoch eine Verbindung abbrechen musste, was sie einige Punkte kostete. Außerdem wurde ihr ein gymnastischer Sprung nicht anerkannt, so dass der Schwierigkeitswert 1,3 Punkte niedriger lag als noch bei der Qualifikation. Durch ihre gute Technik und Ausführung, erreichte sie dennoch den fünfthöchsten Wert (11,85 Punkte) in ihrer Konkurrenz.

Weiter ging es an den Boden, wo sie ihren Schwierigkeitswert durch höherwertige Sprungkombinationen und Schraubensalti im letzten Training noch einmal erhöhte, und wurde mit einer hohen Wertung (13,60) dafür belohnt. Am 1,25 Meter hohen Sprungtisch zeigte



Glücklich über den vierten Platz bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften: Turnerin Anna Schottenheimer vom TuS Griesheim.

Schottenheimer im Vergleich zur starken Konkurrenz einen etwas einfacheren Sprung (12,60), glänzte allerdings auch hier erneut durch technisch gute Ausführung. Am Stufenbarren (11,60), dem letzten Gerät der ersten Wettkampfhälfte, turnte die TuS'lerin gut durch, so dass sie sich für den zweiten Teil, die leichtathletischen Disziplinen, eine gute Ausgangslage geschaffen hatte.

Auf dem Sportplatz Walddeck im Fritz-Latendorf-Stadion konnte Schottenheimer mit der größten Weite von 9,49 Meter im Kugelstoßen, der zweitbesten Weite von 4,92 Meter im Weitsprung sowie 13,95 Sekunden und Platz fünf im 100-Meter-Lauf wertvolle Punkte auf die Konkurrenz gut machen. Einzig der

Schleuderball, den sie ausschließlich für diesen Wettkampf trainiert hatte, gelang ihr an diesem Tag nicht gut. Mit 29,98 Meter lag sie in dieser Disziplin abgeschlagen auf den hinteren Rängen. Doch auch andere Sportlerinnen hatten schwache Disziplinen, so dass Schottenheimer und ihre Trainerinnen Jasmin Hoffmann und Kerstin Maes weiterhin auf einen Top-Ten-Platz bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften hofften.

Bei der Siegerehrung, bei der lediglich die ersten sechs Plätze feierlich geehrt wurden, war die Freude groß, als Schottenheimer als Viertplatzierte in dieser starken Konkurrenz aufgerufen wurde und ihre Urkunde überreicht bekam.

km